

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 200.

Sonnabend, 29. August 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitungsverkäufer in den Postämtern 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 7 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kassestunden für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapuzenstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 4. September 1903

vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaal der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksausschussitzung

abgehalten.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 27. August 1903.

151 A.

Dr. Ulfemann.

Rr.

Flurschäden betreffend.

Etwaige, anlässlich der Wälder resp. entstandene Flurschäden sind von den Grundbesitzern bei Beschleunigung nach Beendigung der Wälder in Stadt- und Landgemeinden beim Stadtrate bez. Gemeindevorstand, für die selbstständigen Gutsbezirke bei der Königl. Amtshauptmannschaft anzumelden.

Die Anmeldungen sind von den Stadträten, Gemeindevorständen und Gutsvorstehern bis 6. September d. J. unter Vorlegung der Formulare bei der Amtshauptmannschaft einzureichen. Im Uebrigen wird Seltens der Vorgebachten nach dem ihnen in dieser Angelegenheit

zugegangenen Schreiben vom heutigen Tage zu verfahren sein, wobei bemerkt wird, daß von denjenigen Herren Gemeindevorständen und Gutsvorstehern, welche bis zum 30. d. Mts. nicht in den Besitz einer derartigen Verfügung gelangen, Flurschäden in ihren Bezirken aber zu verzeichnen haben, dies umgehend anher anzugeben ist.

Großenhain, am 27. August 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D 1014.

Dr. Ulfemann.

Rr.

Donnerstag, den 8. Septbr. 1903, vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktionslokal 3 Breit- und 1 Lastwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 28. August 1903.

Der Ser.-Vollz. des Kgl. Amtsger.

Dienstag, den 1. September d. J., 10 Uhr vorm. werden 4 Pferde, von denen ein Pferd — 6 Jährig — zum Reittier weniger geeignet, dagegen als Zugpferd gut verwendbar ist, vor der Hauptwache des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 zu Riesa meistbietend versteigert.

Karabinier-Regiment.

Vertilches und Sächsisches

Riesa, 29. August 1903.

Der König hat den gestrigen Wandern des 12. Armee-Korps und dem heute früh bei Zeitzain stattgefundenen Vorbeimarsch der Kavalleriedivision B wegen leichter Erklärung (Schwaffen) nicht beigewohnt. Wie uns aus Dresden gemeldet wird, hat der Generalinspekteur der preussischen Kavallerie, Edler v. d. Planitz, den Vorbeimarsch der Kavalleriedivision B entgegengenommen. Heute nachmittags 5 Uhr sollte in Pillnitz Tafel zu 57 gedeckten für die Stabsoffiziere dieser Division stattfinden.

Gestern, Freitag, nachmittags hat Se. Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg auf Schloß Pirchstein Quartier genommen. Dem gestrigen Wandern, das zwischen Sonnabend und Montag, bei Wochlagen — Rintig statt fand, wohnte auch Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz bei.

Das „Dresdner Journal“ meldet amüch die von uns bereits berichtete Verlesung der sibirischen Lebensversicherungsgesellschaft an den Bodenanstaltsführer Friedrich Moritz Schneider in Bromberg für die von ihm am 28. April 1903 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens in der Elbe.

Am Tage der Kaiserparade, Mittwoch, den 2. September, wird auf Anordnung der Kgl. Bezirks-Schulinspektion der Unterricht an den hiesigen sächsischen Schulen ausgesetzt.

Zur Bewältigung des anlässlich der Truppenparade in Zeitzain zu erwartenden größeren Personenaufenthaltes werden von unserer Staatsbahnverwaltung am 2. September (Mittwoch) mehrere Sonderzüge für Reisende, die an der Parade teilnehmen, und für den allgemeinen Personenverkehr nach Dresden abgefahren. Die Interessenten ersuchen das Nähere hierüber aus den betr. Bekanntmachungen in heutiger Nr.

Anlässlich der Kaiserparade zu Zeitzain am 2. September d. J. wird die Sächsisch-Böhmische Dampf-Schiff-Fahrts-Gesellschaft am genannten Tage früh 5,20 Uhr auch von Riesa ein Sonder-Schiff nach allen Stationen bis Riesa verkehren lassen.

Nach den nunmehr vorliegenden Anmeldungen werden die zur Teilnahme an den diesjährigen großen Truppenparaden als Gäste Sr. Majestät des Königs in Dresden eintrifftenden Fürstlichkeiten im Laufe des 1. September bis 3. Sept. in folgender zeitlicher Reihenfolge ankommen: Vormittags 11 Uhr 39 Min., Hauptbahnhof, Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen. Quartier: Königl. Palais am Taschenberg 1. Etage. Mit Se. Königl. Hoheit trifft auch Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Sachsen in Dresden ein, um Sr. Majestät dem Könige ihren Antikitsbesuch abzuhalten. Nachm. 2 Uhr 23 Min., Neuhäuser Bahnhof, Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogtums Braunschweig. Quartier: Königl. Schloß 1. Etage, am Säringarten. Nachmittags 2 Uhr 30 Min., Hauptbahnhof, Se. Majestät der Kaiser mit seinen beiden ältesten Söhnen, Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Elie Friedrich von Preußen. Quartier: Königl. Schloß 1. Etage, Genueser Zimmer, und Königl. Palais am Taschenberg 1. Etage. Nachmittags 4 Uhr 12 Min., Hauptbahnhof, Se. Königl. Hoheit der Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Quartier: Prinzliches Palais am der Prinzstr. Nachmittags 4 Uhr 50 Min., Hauptbahnhof,

Se. Königl. Hoheit der Prinz Rupprecht aus Bayern Quartier: Königl. Palais am Taschenberg 1. Etage.

Für Besucher der Kaiserparade seien nach dem „Dresd. Journal“ folgende Worte gegeben. Als Anzug empfiehlt sich sowohl für Herren als auch für Damen der Blumenanzug. Schwarzer Anzug ist möglichst zu vermeiden, ebenso Hülsler oder große Federhüte. Sonnenhüte sind überflüssig, da die Sonne im Rücken der Tribüne steht, die Schirme auch nicht aufgespannt werden dürfen aus Rücksicht auf die Dachunterstützungen. Eher ist für die Damen ein Fächer zu empfehlen. Da eine Restauration nicht vorhanden ist, empfiehlt es sich, fertige Brötchen mit auf die Tribüne zu nehmen, auch Wein, Obst, Kuchen, was unter dem Bogen geborgen werden kann, da ein Hinkommen zu den Wägen während der Parade kaum möglich ist. Ein solches Hinundfahren ist geraten, da es unterwegs erfrischungsgemäß doch Störungen abt; man muß die anderthalbstündige gewöhnliche Fahrtzeit bei solchen Gelegenheiten gut aushalten. Das Rauchen auf der Tribüne während der Parade ist vollständig verboten, wegen der Feuergefahr. Die auf der Tribüne stationierten Unteroffiziere haben die Ordnung zu überwachen. Da auf der Tribüne nur nummerierte Sitzplätze sind, ist auch, aus Rücksicht auf die andern Tribünenbesucher, das Stehen in den Gängen und auf den Stühnen untersagt. Es empfiehlt sich, zur Unterlage die Abnahme eines Plads, da wegen etwaiger Feuchtigkeit, ein Ueberziehen der Stühle mit Stoff nicht angängig ist. Die Parade dauert etwa 3 bis 3 1/2 Stunden und schließt mit dem zweiten Vorbeimarsch des Trainbataillons. Se. Majestät der Kaiser pflegt danach die Generalität und die Kommandeure zur Abhaltung der Kritik um sich zu versammeln, was etwa 15 Min. in Anspruch nimmt.

Das General-Kommando des 12. Armee-Korps hat die Einrückungszeiten der Rekruten und Wehrfähigen festzusetzen für das Jahr 1903 wie folgt festgesetzt. Es sind einzuführen:

- am 1. Oktober die Rekruten für die Bezirks-Kommandos, die als Oekonomienhandwerker und Militär-Kontenwärtner ausgehobenen Rekruten,
- am 3. Oktober die Rekruten für die Kavallerie, zeltende Artillerie und Train,
- am 15. Oktober die Rekruten für die Regimenter 101, 105, 108, 177, 178, Feldartillerie-Regimenter 28 und 64,
- am 16. Oktober die Rekruten für die Regimenter 100, 102, Feldartillerie-Regimenter 12 und 48, Jäger-Bataillone 12 und 13, Pioneer-Bataillon 12.

Die Rekruten des Infanterie-Regiments Nr. 105 in Straßburg kommen am 15. Oktober zur Einrückung.

In den Räumen der hiesigen Schloßbrauerei beginnt heute Sonnabend abend ein mit Gesangs-Konzert und sonstigen humoristischen Darbietungen verbundenes Kellereifest, worüber das Nähere in dem Anzeigenteil ersichtlich ist. Ferner findet st. Kugel an den kommenden Tagen auch im Gasthof zum goldenen Löwen (G. Enger) humoristisches Gesangs- und Wanders-Konzert statt.

Im preussischen Eisenbahnministerium zu Berlin wird gegenwärtig ein neuer Plan einer Reform ausgearbeitet, die bis zum Dezember mit allen Berechnungen fertiggestellt, dann der Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnen vorgelegt werden und am 1. April 1904 in Kraft treten soll. Die Grundidee ist nach dem „V. T.“ die, daß nur noch eine Hauptkategorie für die einfache Fahrt in den Personenzügen, also bei Wegfall der Schnellzüge, Rückfahr-, Sonntags- und festen Randzeilen zur Ausgabe kommen soll, und zwar

zu den Grundtagen von 6, 4, 2 1/2 und 1 1/2 Pfennig pro Kilometer für die vier Wagenklassen. Für Schnellzüge wird ein Zuschlag von 1 Pfennig pro Kilometer im Zuge selbst erhoben.

Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 26. August: In der vergangenen Berichtswochen haben sich die Draufschiffverladungen am hiesigen Plage wieder gegen die Vorwoche gehoben, denn das tägliche Durchschnittsquantum betrug etwa 650 Tonnage, auch für die laufende Woche ist wohl eine ziemlich gleiche Ziffer wahrscheinlich zu erwarten, denn das Geschäft scheint sich mehr und mehr zu beleben, und die Konsumenten denken vielfach schon an die Deckung des Winterbedarfes, so daß sämtliche Werke im hiesigen Revier ziemlich mit Aufträgen versehen sind und die volle Leistungsfähigkeit der Schächte ausnützen können. Bedenklich ist am hiesigen Plage wenig disponibel und der Zugang mittelmäßig, so daß der Bedarf an Elblöhnen so ziemlich gedeckt wird, dagegen solche Fahrzeuge für Oder, Spree, Finowkanal und die Seen der Berliner Umgebung fehlen immer und werden zu guten Frachten sofort zur Beladung angelegt, sobald solche herankommen. Die Frachten haben sich mit wenigen Ausnahmen so ziemlich gut erhalten, doch dürften sehr bald wieder Steifen eingeschätzt werden, weil das Wasser bereits unter das vollständige Maß von 50 Zoll gesunken sein wird. Heutige Frachten: nach Dresden 140—150 Pf. per Tonne ohne Stoffel, sowie auch nach Magdeburg 180 Pf., Römisch-Hamburg 230 Pf., Brandenburg 260 Pf., Potsdam 280 Pf., Herzfelde 490—500 Pf. per Tonne ohne Stoffel.

Reifen, 27. August. Die Vorliebe des schönen Geschlechts für das „zweite Leinwand“ ist hier während der vierwöchigen Einquartierung von Wandervertruppen in so außerordentlich Weise hervorgetreten, daß sich das hiesige Amtsbüro zu folgenden zarten Ermahnungen veranlaßt sieht: „Daß sich die Mädchen und Frauen sehr für das Militär interessieren, kann wohl nicht schaden, nur möchte dieses Interesse nicht in unpassender Jubelhaftigkeit ausarten. Gerade gestern konnte man bei dem Vorzuge nach dem Übungsgelände mehrfach junge Mädchen bemerken, deren Betragen viel an Zudringlichkeit zu wünschen übrig ließ. Sie drängten sogar zwischen die Kolonnen hinein und mußten sich dann von Offizieren beschämende Verweise gefallen lassen. Wo bleibt da Anstand und gute Sitte?“

Dresden. Durch den Aufschwung der Industrie für Zwickau-Motore und in Würdigung des Interesses, welches von dem fahrenden Publikum dieser Neuheit entgegengebracht wird, hat sich der „Verein für Radwettkämpfe“ bewegen gelassen, zu seinem am Sonntag stattfindenden Rennen auf der Bahn Postenstraße ein Rennen für diese Radgattung abzuhalten. Nicht weniger als 12 Motore werden sich dem Starter stellen und es ist interessant, sich ein Urteil über die Leistungsfähigkeit dieses neuesten Verkehrsmittels zu bilden.

(Dresden, 29. August. Der König hat die I. B. zugesagte Teilnahme an der morgen stattfindenden Enthüllungsfest des Bismarckdenkmals wieder abgelehnt.

Rabenau, 28. August. Der Gendarmerteil gelang es, den Straßendiebstahl zu ergreifen, der am Mittwoch abend unweit der Rabenauer Mühle den Raubfall auf die 19-jährige Tochter des Wirtschaftsbefizers Eibermann aus Rabau bei Tharandt verübte. Der Straßendiebstahl entfiel dem Mädchen unter Drohreden ein Paket mit Geldern, was die Mutter aber alsbald auf der Flucht von sich. Am Mittwoch wurde der Räuber, es ist der Arbeiter Hermann Ranzel aus Niederhäslich, festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Tharandt eingeliefert. (S.M.N.)